

Italienische Nacht

von Ödön von Horváth

Regie: Curt Goetz-Pflug

Bearbeitung: Curt Goetz-Pflug

Produktion: SFB/ORF/SR 1964, 57 Minuten

Das Stück, das Alfred Kerr bei der Uraufführung "den besten Zeitpaß dieser Läufe" nannte, entwuchs Ödön von Horvaths eigener Erfahrung. Die Saalschlacht von Murnau, in die er verwickelt worden war, lieferte seinem Volksstück freilich nur das Handlungsskelett, die Stimmung war im Entstehungsjahr 1930 in ganz Deutschland mit Händen zu greifen. Den linksliberalen Demokraten Horvath mußte es bekümmern, die Demokratie in solchem Maße auf dem Rückzug zu sehen, wie sie es in diesem Jahr war. Diese Entwicklung spiegelt sich in seinem Volksstück, dessen wichtigste Szenen im Wirtshaus des Josef Lehninger spielen, dem Stammlokal des Republikanischen Schutzverbandes in einer süddeutschen Kleinstadt.

Betz: Richard Tomaselli

Karl: Heinrich Schweiger

Martin: Kurt Sowinetz

Kranz: Franz Wettig

Engelbert: Heinz Rohn

Stadtrat: Viktor Braun

Wirt: Eduard Cossovel

Anna: Anna Smolik

Leni: Elfriede Ramhapp

Der Marschierer: Harald Harth

Die Dvoraksche: Roswitha Posselt

Adele: Gertrud Ramlo

1. Frau: Dietlind Macher

2. Frau: Rosemarie Schrammel

Leutnant: Curth Anatol Tichy

Czernowitz: Felix Franchy

1. Kamerad: Erich Müller

2. Kamerad: Peter van Hamme

3. Kamerad: Willi Pokorny

4. Kamerad: Hans Graf

Ein fremder Kamerad: Peter Wiegel